

Jetzt auch Defi am Gemeindehaus Etelsen

Platz vor dem Eingang gefunden / Einsatz und erste Maßnahmen erklärt

Etelsen – Ein Defibrillator hängt jetzt auch außen am Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Etelsen (Am Denkmal 6). Jürgen Neumann, Vorsitzender des Kirchenvorstands, übernahm dieses lebenswichtige Gerät jetzt von Stefan Krieg, Geschäftsführer der Firma med buy aus Nienburg.

Bei dieser Gelegenheit gab Krieg auch eine Einführungsstunde für Vertreterinnen und Vertreter der Gruppen, die wöchentlich das Gemeindehaus nutzen. Das sind zum Beispiel neben der Musikschule Ulrike Henning das Bläserensemble Tuten & Blasen“, der Gospelchor, der Kirchenchor und der Kinderchor, aber auch die Besuchsdienstgruppe, die Zeichengruppe und der Nähkurs sowie die AA-Gruppe, das Gemeindefrühstück und die schnelle Eingriffsgruppe. Natürlich tagen auch der Kirchenvorstand und der Gemeindebeirat im Gemeindehaus, ebenso die Gemeindebriefredaktion. Seniorennachmittage gibt es im Haus auch noch.

Der Defibrillator wurde außen vor dem Eingang des Gemeindehauses in einem öffentlich zugänglichen Wand-



Vor dem Eingang des Gemeindehauses in Etelsen hängt jetzt ein Defibrillator. Jürgen Neumann (li.), Vorsitzender des Kirchenvorstands, übernahm dieses lebenswichtige Gerät jetzt von Stefan Krieg (re.).

FOTO: HUSTEDT

kasten untergebracht. Der Kasten ist beheizt und schützt den Lebensretter vor Frost, um im Ernstfall ein-

satzbereit zu sein und zu funktionieren, erklärte Stefan Krieg. Sämtliche Sport- hallen im Flecken Langwedel

besitzen inzwischen einen Defi. Wie wichtig das Gerät sein kann, bewies ein Vorfall vor einigen Wochen am Sportplatz des TSV Etelsen (wir berichteten).

Mittels einer Puppe erläuterte Stefan Krieg einen Rettungseinsatz. Bei einem möglichen Ernstfall ist der zu rettende Mensch in den meisten Fällen kaltschweißig, sodass mit einem Trockentuch erst einmal Körperstellen für die Elektroden trocken gerieben werden müssen. Auch sollte eine starke Behaarung im Brustbereich für das Anbringen der Elektroden rasiert werden. Dann sollte bis zum Einsatz des Defibrillators und des Rettungswagens der Mensch durch regelmäßiges Drücken auf die Brust, die Herzdruckmassage, geholfen werden. Stefan Krieg beantwortete noch zahlreiche Fragen. In jedem Fall gilt, dass wirklich jeder Hilfsversuch angezeigt ist. Der einzige Fehler ist, überhaupt nichts zu unternehmen. Sollte trotz der Hilfe etwas nicht nach Wunsch verlaufen, gilt, dass Ersthelfer für ihren Einsatz nicht haftbar gemacht werden können. Das sollte die Hemmschwelle zu helfen, senken.

whu